Fast zu gleicher Zeit wie die eben besprochene Schrift erscheint Band XXX von Karl Mays gesammelten Reiseerzählungen unter dem Titel „Und Friede auf Erden!“ auf dem Büchermarkte. Die ersten Abschnitte des vorliegenden Buches sind bereits früher unter dem Titel „Et in terra pax“ nach seiner letzten, wie der Verfasser bemerkt, fast zweijährigen Reise durch Süd- und Ostasien erscheinen. Die hierbei gemachten Studien sollen mehrere Bände füllen, deren erster mit dem genannten beginnt. Der Titel des Buches gibt schon an, was sein Inhalt bieten soll, es ist eine Predigt des Friedens und der allgemeinen Menschlichkeit auf Erden. Die Gedanken sind nicht neu – Tolstoi – doch die zweifellos geschickte Art Mays, zu schreiben, wird auch in diesem Buche seinen Einfluß auf die meisten der Leser nicht verfehlen, zumal der Hintergrund seiner Gestalten, welche die von ihm vertretenen Ideen verkörpern, die Farbenpracht des Orients bildet. Die berührten Zeit- und Streitfragen sind mit Ernst behandelt worden, die Sprache ist edel, mitunter von dichterischem Schwung etc. – Von seiner „Gemeinde“ werden bei dem Interesse, das gegenwärtig die ostasiatischen Verhältnisse bieten, die kommenden Bände des Mayschen Werkes gewiß mit Spannung erwartet werden.

Aus: Dresdener Journal, Dresden ca. 1904 (Text aus einer Anzeige in „Mein Leben und Streben“, Fehsenfeld, 1912 (NA1.2))